

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort.....</b>	<b>9</b>
---------------------	----------

<b>Tabellen- und Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>10</b>
--	-----------

## **TEIL I FORSCHUNGSGINTERESSE UND FORSCHUNGSDESIGN.....11**

<b>1. Einleitung.....</b>	<b>11</b>
<b>2. Überblick über den Forschungsstand und Identifikation von Forschungslücken.....</b>	<b>23</b>
2.1 Kinderkrippen als Gegenstand von Forschung .....	24
2.1.1 Die sogenannte Eingewöhnungsphase in die Kinderkrippe.....	27
2.2 Ein Abriss zur Theorie der Affektregulation.....	44
2.3 Die Bedeutung von Interaktions- und Beziehungserfahrungen für die kindliche Fähigkeit zur Affektregulation im Kontext der Eingewöhnung in die Kinderkrippe .....	46
<b>3. Darstellung des Forschungsdesigns und der Forschungsmethodik.....</b>	<b>49</b>
3.1 Bildungswissenschaftliche Relevanz der Untersuchung .....	49
3.2 Vorbemerkung zum Forschungsdesign: Die Bedeutung von Multiperspektivität und Methodenmix .....	51
3.3 Darstellung der forschungsmethodischen Zugänge.....	52
3.3.1 Young Child Observation nach dem Tavistock-Konzept .....	53
3.3.2 Videoanalyse .....	56
3.4 Datenanalyse .....	63
3.4.1 Analyse der qualitativen Daten.....	63
3.4.2 Analyse der quantitativen Daten.....	64
3.5 Zusammenführung und Interpretation der Ergebnisse der Datenanalyse .....	65
3.6 Von der Datenerhebung zur Interpretation der Ergebnisse – und zurück.....	66

<b>TEIL II</b>	
<b>EMPIRISCHE EINZELFALLSTUDIE .....</b>	<b>69</b>
<b>TEIL A</b>	
<b>EINZELFALLANALYSE DER QUALITATIVEN DATEN</b>	
<b>YOUNG CHILD OBSERVATION .....</b>	<b>69</b>
<b>1. Vorbemerkung zum Teil A.....</b>	<b>69</b>
<b>2. Ziel und Fokus der Einzelfallanalyse A .....</b>	<b>71</b>
<b>3. Methodisches Vorgehen – Analyse von</b>	
<b>Beobachtungsprotokollen .....</b>	<b>73</b>
3.1 Auswahl des Analysematerials.....	73
3.2 Auswahl eines theoretischen Bezugsrahmens .....	75
3.2.1 Übergangsobjekte und ihre Bedeutung für Kleinkinder in Trennungssituationen .....	77
3.2.2 Symbolisches Spiel und die Verarbeitung von Erlebnisinhalten im Spiel.....	80
3.2.3 Abwehr und ihre Aufgabe im Dienst der Affektregulation .....	84
3.2.4 „Container – Contained“.....	92
3.2.5 Mentalisierung – über die Entwicklung der Fähigkeit, Verhalten als Ausdruck mentaler Zustände zu begreifen .....	95
<b>4. Sophies (Krippen-)Welt .....</b>	<b>99</b>
4.1 Frau K., Sophies Mutter .....	99
4.2 Sophie .....	100
4.3 Frau H., die Leiterin des Kindergartens .....	100
4.4 Kornelia und Michaela, die Pädagoginnen in Sophies Gruppe .....	100
4.5 Rita und Ruth, die Assistentinnen in Sophies Gruppe .....	101
4.6 Peers in Sophies Gruppe .....	101
4.7 Sophies Kinderkrippe.....	102

<b>5. Sophie in der Kinderkrippe.....</b>	<b>105</b>
5.1 Aller Anfang ist schwer – Ist aller Anfang schwer? Sophies erster Tag in der Krippe .....	105
5.2 Sophies erste Monate in der Krippe: Die Bewältigung von Trennung und Getrennt-Sein.....	108
5.2.1 Sophies erster Monat in der Krippe: „Ich glaub, sie braucht mich gar nicht so dringend.“ .....	109
5.2.2 Sophies zweiter Monat in der Krippe: Die Suche nach Kontakt oder: Verbundenheit macht glücklich .....	145
5.2.3 Sophies dritter Monat in der Krippe: Sophie ist sich selbst die nächste .....	167
5.3 Zusammenfassung und Analyse von Sophies Eingewöhnungsverlauf während der ersten drei Monate in der Krippe .....	200

**TEIL B**  
**EINZELFALLANALYSE DER QUANTITATIVEN DATEN**  
**VIDEOANALYSE .....** **213**

<b>6. Vorbemerkung zum Teil B.....</b>	<b>213</b>
<b>7. Ziel und Fokus der Einzelfallanalyse B.....</b>	<b>215</b>
<b>8. Methodisches Vorgehen – Analyse von Videoratings .....</b>	<b>217</b>
8.1 Beschreibung des Analysematerials.....	218
8.2 Darstellung des theoretischen Bezugsrahmens .....	219
<b>9. Einzelfallanalyse der Videoratings .....</b>	<b>221</b>
9.1 Videoratings T 1.....	221
9.2 Sophies Eingewöhnungsprozess nach zwei Wochen im Spiegel der drei Dimensionen von Bewältigung und die Bedeutung von Interaktionserfahrungen für ihre Affektregulation .....	227
9.3 Videoratings T 2.....	231
9.4 Sophies Eingewöhnungsprozess nach zwei Monaten im Spiegel der drei Dimensionen von Bewältigung und die Bedeutung von Interaktionserfahrungen für ihre Affektregulation .....	238

9.5 Videoratings T 3.....	243
9.6 Sophies Eingewöhnungsprozess nach vier Monaten im Spiegel der drei Dimensionen von Bewältigung und die Bedeutung von Interaktionserfahrungen für ihre Affektregulation .....	251

## **TEIL III ZUSAMMENFÜHRUNG UND DISKUSSION .....261**

<b>1. Young Child Observation und Videoanalyse im Vergleich .....</b>	<b>261</b>
1.1 Ziel und Forschungsgegenstand.....	262
1.2 Forschungsstrategien.....	262
1.3 Frequenz und Fokus der Erhebung.....	264
1.4 Art der Erhebung – Die Bedeutung des „aufnehmenden Instruments“ .....	265
1.5 Transformation von Bildern in Daten .....	267
1.6 Datenformen: Quantitative vs. Qualitative Daten .....	268
<b>2. Zusammenführung und methodenkritische Diskussion der Ergebnisse aus dem qualitativen und dem quantitativen Forschungszugang.....</b>	<b>271</b>
2.1 Zusammenführung und vergleichende Analyse der Ergebnisse.....	272
2.2 Diskussion.....	284
2.3 Schlussfolgerungen .....	288
<b>3. Zur Relevanz der Ergebnisse für den wissenschaftlichen Diskurs zur sogenannten Eingewöhnung in die Kinderkrippe ....</b>	<b>291</b>
3.1 Zur wissenschaftlichen Relevanz von Einzelfallstudien .....	291
3.2 Anschluss an den einschlägigen wissenschaftlichen Diskurs.....	293
3.3 Konsequenzen für Eingewöhnungsprozesse und deren wissenschaftliche Untersuchung .....	301
3.4 Fazit und Ausblick .....	302
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>307</b>